

Leserbrief

Die Schweiz? Windland? Alternativen?

Zur Energiestrategie 2050

In der Schweiz sind 40 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb, ihr Anteil an der Stromproduktion beträgt flatternd 0,2 Prozent, der Wirkungsgrad liegt bei durchschnittlich 18 Prozent. Den besten Wirkungsgrad haben die WEA im Tal bei Martigny im Unterwallis mit 39 Prozent. In hohen Lagen stürmt es ab und zu, dann stehen die Windräder still, oder es windet zu wenig. 80 Prozent der Energie in der Schweiz sind fossil, 20 Prozent Strom, von diesen werden 40 Prozent durch die AKW produziert. Aber die Grünen (und andere) wollen das sofortige Ende der AKW und der fossilen Brenn- und Treibstoffe. Woher soll dann die Energie kommen? Das sind unrealistische Forderungen. Bis 2050 soll gemäss Energiestrategie 2050 7 Prozent der Stromproduktion aus WEA kommen. Das heisst, es müssten 1000 bis 1400 solcher Giganten aufgestellt werden, die aber nur sporadisch Strom liefern und folglich keine Lösung sind. Die Krux ist, durch die forcierte Elektrifizierung und Digitalisierung nimmt der Strombedarf zu,

trotz Effizienzsteigerung von Maschinen und Geräten. Woher soll der zusätzliche Strom dann kommen? Forschung und Entwicklung gehen weiter, Wasserkraft (umweltfreundlichste Energie) wäre ausbaubar, wird von den Grünen aber auch torpediert. Wasserstoff ist eine Variante, aber teuer. Bleiben noch die CO₂ neutralen AKWs der 4. oder 5. Generation, die wenig bis keinen strahlenden Abfall mehr produzieren. Die Schweiz ist einfach kein Windland und zu dicht besiedelt. Für monströse WEA ist schlicht kein Platz vorhanden. Alternativ gibt es heute kleine WEA, 30 Meter hoch, die viel effizienter sind als die 230 Meter Giganten, keinen Lärm machen, keine Vögel und Fledermäuse erschlagen, in der Schweiz entwickelt und gebaut werden und ideal sind für Talgebiete. Es braucht keine Extrastrassen und lange Stromleitungen und die Wertschöpfung bleibt in der Schweiz, eben typisch Schweiz, innovativ, weltweit einzigartig! Die SVP Wattwil ist gegen die (importierten) WEA Giganten in Krinau.

Hansueli Hofer SVP Wattwil, Wattwil